

FRANK DÄMMRICH & MATTHIAS THEIß

***Botryobasidium curtisii* – neu für Deutschland**

DÄMMRICH F, THEIß M (2019): *Botryobasidium curtisii* – first record for Germany. – *Boletus* **40** (1): 43–47.

Keywords: *Basidiomycota*, *Cantharellales*, *Botryobasidiaceae*, *Haplotrichum curtisii*, *Haplotrichum rubiginosum*, Saxony, Germany.

Abstract: A first record of *Haplotrichum curtisii*, the anamorphic stage of *Botryobasidium curtisii*, is presented. Distribution and ecology are described and the nomenclature is discussed.

Zusammenfassung: Ein deutscher Erstnachweis von *Haplotrichum curtisii*, des anamorphen Stadiums von *Botryobasidium curtisii*, wird vorgestellt. Verbreitung und Ökologie werden beschrieben und die Nomenklatur wird diskutiert.

Einleitung

Die weltweit vorkommende Art *Botryobasidium curtisii* Hallenb. wurde nun auch in Deutschland nachgewiesen. Während einer Exkursion im nördlichen Leipziger Auwald wurde im August 2017 an einem liegenden, stark zersetzten Laubholzstamm vom Zweitautor ein gelborangener Belag entdeckt und fotografiert, der sich bei der ersten Untersuchung als Anamorphe einer *Botryobasidium*-Art herausstellte. Er wurde als *Haplotrichum* cf. *rubiginosum* (Fr.) Hol.-Jech., der Anamorphen von *Botryobasidium robustius* Pouzar & Hol.-Jech., abgelegt. Diese temperate Art wurde schon mehrfach in Deutschland gefunden, wäre aber ein Erstfund für Sachsen gewesen. Bei der Erstellung der Pilzflora Sachsens, als alle kritischen Funde nochmals überprüft wurden, konnte der Fund nun vom Erstautor als *Haplotrichum curtisii* (Berk.) Hol.-Jech., der Anamorphen von *Botryobasidium curtisii*, revidiert werden. Damit handelt es sich um einen Erstnachweis nicht nur für Sachsen, sondern für ganz Deutschland. In der DGfM-Datenbank (2019) sind keine Funde von *Botryobasidium curtisii* angegeben.

Haplotrichum curtisii bildet ebenso wie *Haplotrichum rubiginosum* Konidien an blasenförmigen, zahnigen Zellen. Den Unterschied beider Anamorphen bilden die Konidien (siehe Diskussion unten). Es könnte aber durchaus sein, dass in den Herbarien Funde der Anamorphen unter dem Namen *Haplotrichum rubiginosum* vorhanden sind, da die hier als neu für Deutschland beschriebene Art früher nur aus den Tropen bekannt war und ein Vorkommen in Europa zweifelhaft erschien. Für *Botryobasidium robustius* gibt es sieben Fundpunkte in Deutschland (DGfM-Datenbank 2019).

Autoren:

Frank Dämmrich (korrespondierender Autor), Ingelheimer Str. 3, D-09212 Limbach-Oberfrohna,
E-Mail: Daemmrich@gmx.net

Dr. Matthias Theiß, Grünwaldstraße 15, D-35216 Biedenkopf, E-Mail: drmatthiastheiss@aol.com

Botryobasidium curtisii Hallenb. – Iranian Journal of Plant Pathology 14: 44 (1978)

Synonyme des anamorphen Stadiums:

Acladium curtisii (Berk.) M.B. Ellis 1976

Haplotrichum curtisii (Berk.) Hol.-Jech. 1976

Oidium curtisii (Berk.) Linder 1942

Rhinotrichum curtisii Berk. 1875

Beschreibung des anamorphen Stadiums

Makroskopische Merkmale: Fruchtkörper resupinat, anhaftend, locker filzig, gelborange bis gelbbraunlich, Rand unauffällig, ausdünnend.

Mikroskopische Merkmale (Abb. 1): **Hyphensystem** monomitisch, alle Septen ohne Schnallen, basale Hyphen 8-10 µm breit, gelblich in KOH, dünnwandig bis leicht dickwandig. Konidiophoren 6,5-8,5 µm breit, teilweise verzweigt, seitlich mit vesikulären Zellen, an denen die Konidien an Zähnen gebildet werden. **Konidien** rund, leicht dickwandig, reif fein ornamentiert, 11,5-15,5 µm im Durchmesser.

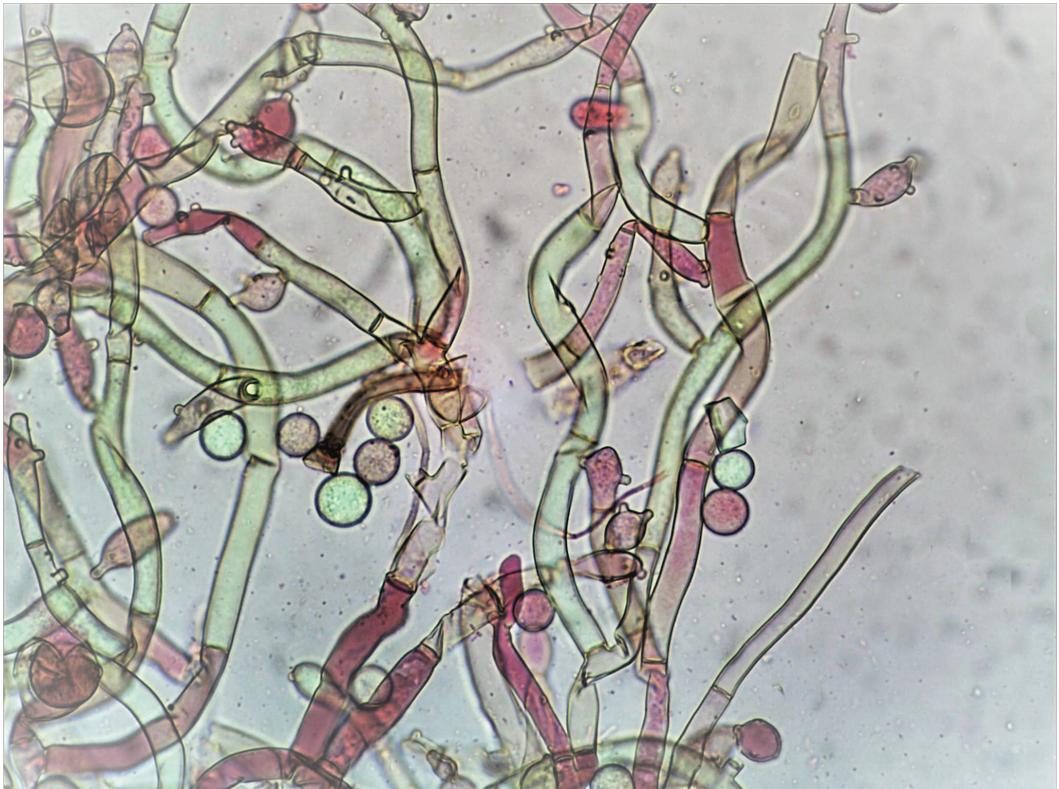


Abb. 1: *Botryobasidium curtisii* – Mikrofoto der Anamorphen in KOH mit Phloxin angefärbt

Foto: F. DÄMMRICH

Funddaten: Sachsen, Leipzig, nördlicher Auwald, nahe Reiterhof Böhlitz-Ehrenberg (MTB 4639/241), an liegendem, stark zersetztem Laubholzstamm, 17.08.2017, leg. M. Theiß, det. F. Dämmrich, Privatherbar F. Dämmrich, Herb. Nr. 11467 (Abb. 2).

Verbreitung und Ökologie

Botryobasidium curtisii hat eine weltweite Verbreitung und kommt in tropischen, subtropischen und temperaten Klimazonen vor. Eigene Funde stammen aus Frankreich (Côte d'Azur), Portugal, Indonesien (Bali), Jamaica, La Réunion, Mauritius, Seychellen, Südafrika und USA (Florida). In LANGER (1994) werden außer einem europäischen Fund aus der Ukraine auch Nachweise für Afrika, Asien (Iran, Sri Lanka, Taiwan), Hawaii und Nord- und Südamerika angegeben.

Als Wirte sind Laubhölzer wie *Acacia* (Akazie), *Buxus* (Buchsbaum), *Celtis* (Zürgelbaum), *Erica* (Heidekraut), *Fagus* (Buche), *Gleditsia* (Lederhülsenbaum), *Morus* (Maulbeerbaum), *Quercus* (Eiche) und *Platanus* (Platane) bekannt. An Nadelhölzern wurden noch keine Funde nachgewiesen. Als Substrat wurde bei eigenen Funden hauptsächlich stark zersetztes, braunfaules Laubholz notiert, was mit der Erstbeschreibung in HALLENBERG (1978) übereinstimmt.

Der nördliche Leipziger Auwald ist ein mykologisch sehr gut bearbeitetes Biotop mit derzeit 1.459 nachgewiesenen Arten (Stand sächsische zentrale Datenbank 18.02.2019). Dieser Hartholzauwald wird durch die Neue Linne und die Weiße Elster geprägt. Die wichtigsten Baumarten sind *Quercus robur* (Stieleiche), *Ulmus laevis* (Flatterulme), *Ulmus minor* (Feldulme), *Fraxinus excelsior* (Gemeine Esche) und *Acer pseudoplatanus* (Bergahorn).



Abb. 2: *Botryobasidium curtisii* – anamorphes Stadium am Standort im Leipziger Auwald

Foto: M. THEIB

Diskussion

Botryobasidium curtisii wurde im Leipziger Auwald als Anamorphe gefunden. Diese Art wird genau wie z. B. *Botryobasidium conspersum* J. Erikss. selten im perfekten Stadium angetroffen. Die Anamorphen der Gattung *Botryobasidium* Donk sind aber im Gegensatz zu vielen Teleomorphen gut zu trennen und in zusätzlichen Schlüsseln in den Bestimmungswerken BERNICCHIA & GORJÓN (2010) und LANGER (1994: 38) enthalten.

Auch die Hauptfruchtform von *Botryobasidium curtisii* ist ohne das anamorphe Stadium nicht eindeutig zu bestimmen. Das gilt ebenso für die nach LANGER (1994: 120) sehr ähnlichen Teleomorphen von *Botryobasidium candicans* J. Erikss., *Botryobasidium lembospora* (Rogers) Donk, *Botryobasidium robustius* und *Botryobasidium simile* Pouzar & Hol.-Jech. Bei der in temperaten Zonen vorkommenden Art *Botryobasidium simile* werden die elliptischen Konidien in Ketten gebildet. Die anamorphe Form von *Botryobasidium candicans* unterscheidet sich von den ähnlichen Arten durch zitronenförmige Konidien.

Haplotrichum rubiginosum, die Anamorphe von *B. robustius*, ist durch breitelliptische, sehr dickwandige und glatte Sporen gekennzeichnet. Da in BERNICCHIA & GORJÓN (2010) keine Mikrozeichnungen und keine Beschreibungen von *B. curtisii* und *B. simile* vorhanden sind, kann das hier zu Verwechslungen mit ähnlichen Arten führen. Beide Arten sind nur in sehr wenigen europäischen Ländern nachgewiesen und gelten hier als extrem selten. *Botryobasidium lembospora* hat ein neotropisches Vorkommen und bildet ebenfalls Konidien an konidiogenen Zähnen, diese sind aber im Unterschied zu *Haplotrichum curtisii* glatt und dickwandig.

Wie es in der Nomenklatur der zur Zeit gültigen Gattung *Botryobasidium* weitergeht, ist noch unklar. Die Namen der Anamorphen sind älter als die der Teleomorphen und hätten damit Priorität, wenn man dem Shenzen-Code 2018 folgt. Möglich wäre aber auch eine Konservierung der etablierten Gattung *Botryobasidium*. Man sollte auf jeden Fall eine in sich geschlossene Gattung nicht mit unterschiedlichen Gattungsnamen belegen, da für einige Arten dieser Gattung noch keine Anamorphen bekannt sind. Die angewendeten Namen der Anamorphen sind alle älter als der gebräuchliche Name *Botryobasidium* Donk 1931, der es aus unserer Sicht wert ist, konserviert zu werden.

Im Zuge der Regelung „one fungus, one name“ gibt es inzwischen zwei Umkombinationen in der Gattung *Botryobasidium*, in der jeweils das alte Epitheton der Anamorphen verwendet wurde (ROSSMAN et al. 2016). Diese Umkombinationen könnten ein Indiz dafür sein, dass der Gattungsname *Botryobasidium* vielleicht Bestand hat.

***Botryobasidium rubiginosum* (Fr.) Rossman & W. C. Allen 2016**

Basionym: *Sporotrichum rubiginosum* Fr. 1832
= *Botryobasidium robustius* Pouzar & Hol.-Jech. 1967

***Botryobasidium capitatum* (Link) Rossman & W. C. Allen 2016**

Basionym: *Acladium capitatum* Link 1809
= *Botryobasidium candicans* J. Erikss. 1958

Danksagung

Der Kuratorin des Senckenberg Museums Görlitz (GLM), Ulrike Damm, danken wir für die Zusage des einzigen Beleges von *Botryobasidium robustius*, der von uns auf Grund der zitronenförmigen Konidien zu *Botryobasidium candicans* revidiert wurde.

Literatur

- BERNICCHIA A, GORJÓN SP (2010): *Corticaceae* s. l. Fungi Europaei **12** – Edizioni Candusso, Alassio (Italien), 1008 S.
- HALLENBERG N (1978): Wood-Fungi (*Corticaceae*, *Coniophoraceae*, *Lachnocladiaceae*, *Thelephoraceae*) in N. Iran. I. – Iranian Journal of Plant Pathology. **14**: 38-87.
- LANGER G (1994): Die Gattung *Botryobasidium* Donk (*Corticaceae*, *Basidiomycetes*). – Bibliotheca Mycologica, Band **158**, 459 S.
- ROSSMAN AY, ALLEN WC, CASTLEBURY LA (2016): New combinations of plant-associated fungi resulting from the change to one name for fungi. – IMA Fungus. **7**(1):1-7.

Internetquelle

DGfM-Datenbank (2019): <http://www.pilze-deutschland.de> (recherchiert am 8.3.2019).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Dämmrich Frank, Theiß Matthias

Artikel/Article: [Botryobasidium curtisii – neu für Deutschland 43-47](#)